

# Kinder lernen Magie

»Zauberina« auf Einladung von »Kul-Tür« zu Gast

**Rahden** (ni). In zwei Stunden das Zaubern erlernen? Kein Problem, wenn »Zauberina« vor Ort ist und einen Lehrgang erteilt. Yvonne Dibowski-Zanera, ausgebildete Zauber-Lehrerin aus Marl hat im Bahnhof Rahden einen Workshop für Kinder ausgerichtet. Den Auftrag für die Aktion bei den ferienspielen der Stadt Rahden hatte der Kulturverein »Kul-Tür« erteilt.

»Die Kinder erhalten durch so einen Lehrgang Selbstvertrauen und fühlen sich auch als etwas Besonderes, denn sie können etwas vorführen, was niemand sonst beherrscht«, erläutert Dibowski-Zanera die Auswirkungen eines solchen Lehrgangs auf die Mädchen und Jungen. »Daher dürfen die Kinder auch anderen nichts über die Zauberkunststücke verraten, denn sonst ist alles nicht mehr interessant«, sagt sie.

»Zauberina« gibt Zaubervorstellungen und Lehrgänge. Zur Zauberei ist sie – nach eigener Aussage –

im Alter von fünf Jahren gekommen. Heute gibt sie auch Kurse für Manager, Ärzte oder Lehrer, zum Teil auch mehrsprachig.

Zum professionellen Zaubern ist sie durch ihren Ehemann gekommen. Der ist Grundschullehrer und »professioneller Zauberer«. Das passe auch gut zusammen, sagt die eigentlich aus Hannover stammende Yvonne Dibowski-Zanera. Ihr Mann gebe überwiegend Zaubervorstellungen für Erwachsene. Sie selbst biete die Workshops auch für Kinder an.

Und so hatte sie das Vergnügen, den 16 Mädchen und Jungen, die der Einladung des Kulturvereins gefolgt waren, einige einfache Zaubertricks beizubringen. »Es sind Kartentricks und andere Dinge, die keine großen und teuren Requisiten benötigen«, erläuterte »Zauberina«. Was sie den meist Neun- bis Zehnjährigen beibrachte, bleib auch für die RAHDENER ZEITUNG ein Geheimnis. Zwei Stunden ver-

folgten die Mädchen und Jungen gebannt die Vorführungen und Erläuterungen der Expertin. Sie durften danach auch selbst die ersten Tricks vorführen.

Das Ehepaar Dibowski ist Mitglied im Magischen Zirkel Deutschlands. Und so verwundert es nicht, dass die Workshop-Leiterin vieles geheim hält. »Interessiert sich jemand dafür Zauberei zu erlernen, dann dürfen wir Geheimnisse weitergeben. Sonst ist dies nicht erlaubt«, sagt sie und meint es ernst. »Erklärt man die Tricks, dann weicht bei Kindern und auch Erwachsenen die Spannung und das Staunen aus dem Gesicht. Die Menschen werden »entzaubert«, sagt sie.

Das Kinderzaubern hat aber noch einen weiteren Hintergrund für sie: »Ich möchte selbstbewusste Kinder heranziehen. Dazu kann auch Zaubern, etwa mit einem »Mutmachzauber« beitragen«, erläutert sie.



Kartentricks haben die Mädchen und Jungen im Bahnhof Rahden von »Zauberina« gelernt.

Foto: Nichau